

II-121 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 77 /J

1990 -11- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Pirker
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Maßnahmen zur Lärmreduzierung im Bereich der Bahn-
strecke Klagenfurt-Velden-Villach

Die Bahnstrecke Klagenfurt-Velden-Villach führt durch den zentralen Kärntner Wohn- und Erholungsraum. 1990 betrug die Verkehrsfrequenz im Tagesdurchschnitt 142 Züge (111 Güter- und 31 Personenzüge). Daraus resultiert für die Bevölkerung Tag und Nacht eine erhebliche Lärmbelastung. Im August 1990 wurden im Auftrag der Kärntner Landesregierung entsprechende Lärmmessungen durchgeführt. Dabei zeigte sich, daß die Dauerlärmbelastung in den Wörtherseegemeinden bereits bei durchschnittlich 75 dB(A) liegt und die Schallpegelspitzen nahezu 100 dB(A) erreichen. Wenn man bedenkt, daß in einem Kurgebiet der zumutbare Schallpegel 35 dB(A) tagsüber und 25 dB(A) in der Nacht nicht überschreiten soll, dann zeigen die durchgeführten Messungen nicht nur die enorme Belastung der Anrainerbevölkerung, sondern auch die wirtschaftliche Gefahr für den Fremdenverkehr im Wörtherseeraum.

Obwohl bereits jetzt durch die von der Bahn verursachten Lärmemissionen eine ernsthafte Gesundheitsgefährdung der Bewohner des Wörtherseeraumes gegeben ist, wird es bei der Verwirklichung des Konzeptes "Bahn 2000" zu einer weiteren drastischen Steigerung der durchschnittlichen täglichen Verkehrsfrequenz auf über 250 Züge durch dichtere Zugsintervalle, eine Erweiterung des Regionalzugsangebotes, neue Abendverbindungen und eine Verstärkung des kombinierten Verkehrs kommen und außerdem soll das Tempolimit auf 160 km/h angehoben werden. Grundsätzlich ist die österreichische Bevölkerung, wie aus Meinungsumfragen hervorgeht, für eine Attraktivierung und Ausweitung des öffentlichen Verkehrs und für die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Diese positive Einstellung zum

öffentlichen Verkehr und zur Bahn wird aber bald schwinden, wenn nicht sofort wirksame Maßnahmen zur Lärmreduzierung ergriffen werden.

Die Situation im Bereich der Wörtherseeegemeinden wird überdies noch dadurch verschärft, daß im Durchschnitt alle 10 Minuten die Bahnschranken geschlossen werden und es dadurch zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen und Staus auf der Straße, vor allem in Pörtschach, kommt, die zusätzlichen Lärm und Abgase durch den Kraftfahrzeugverkehr hervorrufen. Auch in diesem Bereich ist die Bahn gefordert, durch bauliche bzw. organisatorische Maßnahmen Verbesserungen herbeizuführen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmemissionen des rollenden Materials sind für die nächste Zukunft vorgesehen?
2. Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms sind im Bereich der Strecke Klagenfurt-Velden-Villach bei der Infrastruktur (Unterbau, Gleisanlagen) geplant?
3. Welche sonstigen Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände, Einhausungen, etc.) sind im Bereich der Bahnstrecke Klagenfurt-Velden-Villach für die nächste Zukunft geplant?
4. Bis wann werden diese Lärmschutzmaßnahmen realisiert?
5. Sollten keine Lärmschutzmaßnahmen für den Bereich der Strecke Klagenfurt-Velden-Villach vorgesehen sein, warum nicht?
6. Gibt es bei den Planungen der ÖBB bzw. des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auch Überlegungen, die Bahntrasse zwischen Klagenfurt und Villach zu verlegen?

- 3 -

7. Wenn ja, wo soll die Bahntrasse gegebenenfalls verlaufen?
8. Welche Investitionsmittel aus dem Budget der Bahn sind in den kommenden vier Jahren für Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen?
9. Welche Investitionsmittel aus dem Budget der Bahn sind in den kommenden vier Jahren für Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Strecke Klagenfurt-Velden-Villach vorgesehen?
10. Welche baulichen bzw. organisatorischen Maßnahmen sind im Bereich der Strecke Klagenfurt-Velden-Villach vorgesehen, um die Verkehrs- und Umweltbeeinträchtigungen durch den Straßenverkehr aufgrund geschlossener Bahnschranken zu reduzieren?
11. Nach dem Eisenbahngesetz 1957 sind die Bahnen nicht verpflichtet, Schutzmaßnahmen an bestehenden Anlagen vorzunehmen. Werden Sie dem Nationalrat eine Novelle des Eisenbahngesetzes 1957 vorlegen, in der vorgesehen ist, daß die Bahnen in Zukunft auch zu Schutzmaßnahmen im Bereich von bestehenden Anlagen verpflichtet sind?
12. Sind Sie bereit, Studien über gesundheitliche Schädigungen durch den Bahnverkehr in besonders lärmbelasteten Gebieten in Auftrag zu geben?
13. Wenn ja, bis wann?
14. Wenn nein, warum nicht?
15. Mit welcher Zunahme des Bahnverkehrs ist mit der Einführung des Taktfahrplanes ab Juni 1991 zu rechnen?
16. Welche Gesamtkapazität wird seitens der ÖBB für die Strecke Klagenfurt-Velden-Villach bis zum Jahr 2000 angestrebt?